

Hartert freilich sieht es aus, als ob *phoen. phoen.* erst nördlich des Kaukasus brütete. Aber sollten die Vögel denn wirklich diesen Weg durch die Gebirge nehmen, wie Hartert angibt? Und sollten die, freilich ungenauen, Angaben Danfords sich nur auf Durchzügler beziehen? Es ist also sehr wünschenswert, im Kaukasus, in Armenien und Kleinasien und ev. noch weiter südlich nach sicheren Brutplätzen der Form zu suchen. Denn meine Exemplare sind echte *phoen. phoenicurus* mit Ausnahme zweier (1 juv. ♂ 11. IV. al. 78 c. 56 und 1 ♀ mit sehr abgeriebenem Gefieder 15. IV. al. 76 c. 56), die nach Kleinschmidt allenfalls *phoen. mesoleucu* (Hempr. u. Ehrb.) sein könnten. Das ♂ zeigt keine Spur von Weifs am Flügel, das ♀ ist einem Hausrotschwanz-♀ sehr ähnlich und sein Gefieder ist sehr stark abgenutzt.

(Schluss folgt.)

## Zum Vogelzug auf der Insel Sylt 1910.

Von M. Hagendefeldt.

### A. Ankunft der Zugvögel im Frühjahr 1910 auf Sylt.

- Sturnus vulgaris* Ankunft 3./2., Barometer 751,5, Thermometer 1, Wind NE 3.
- Alauda arvensis* A. 3./2., B. 751,5, T. 1, W. NE 3.
- Haematopus ostralegus* A. 14./3., B. 738,6, T. 3, W. E 3.
- Scolopax rusticola* A. 14./3., B. 738,6, T. 3, W. E 5.
- Turdus merula* A. 27./3., B. 764,6, T. 2, W. E 5.
- Corvus cornix* und *corone* A. 20./3., B. 768,1, T. — 0,4, W. E 4.
- Tadorna tadorna*, am Brutplatz A. 27./3., B. 764,6, T. 2, W. E 5.
- Charadrius fluviatilis* A. 27./3, B. 764,6, T. 2, W. E 5.
- Regulus flavicapillus* A. 27./3, B. 764,6, T. 2, W. E 5.
- Turdus viscivorus* A. 27./3., B. 764,6, T. 2, W. E 5.
- Gallinula chloropus* A. 28./3, B. 764,7, T. 3, W. SE 2.
- Motacilla alba* A. 28./3., B. 764,7, T. 3, W. SE 2.
- Turdus pilaris* A. 13./4., B. 765,9, T. 4, W. NE 4.
- Troglodytes parvulus* A. 13./4., B. 765,9, T. 4, W. NE 4.
- Colaeus monedula* A. 13./4., B. 765,9, T. 4, W. NE 4.
- Saxicola oenanthe* A. 13./4., B. 765,9, T. 4, W. NE 4.
- Erethacus phoenicurus* A. 14./4., B. 768,7, T. 5, W. W 4.
- Fringilla coelebs* A. 14./4., B. 768,7, T. 5, W. W 4.
- Erethacus rubeculus* A. 17./4., B. 758,5, T. 6, W. W 3.
- Tringa pugnax* A. 26./4., B. 754,4, T. 8, W. SW 3.
- Hirundo rustica* A. 1./5., B. 710,2, T. 8, W. NW 2.
- Hirundo urbica* A. 9./5., B. 765,8, T. 12, W. E 3.
- Muscicapa atricapilla* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.
- Muscicapa grisola* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.
- Ficedula hypoleis* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.
- Sylvia cinerea* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.

- Saxicola rubetra* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.  
*Lanius collurio* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.  
*Cuculus canorus* A. 15./5., B. 753,2, T. 13, W. SW 3.  
*Phylloscopus rufus* A. 17./5., B. 760,8, T. 11, W. SE 3.

### B. Beobachtungen nach den einzelnen Monaten.

#### Januar.

1. Stare überall. Rotkehlchen im Garten.  
 14. Täglich viele Stare. Schwärme von 50 Stück und mehr nichts ungewöhnliches. Ein solches massenhaftes Überwintern des Stares wurde bisher noch nicht beobachtet. Krähen sieht man recht wenige. Schwarzdrossel überall einzeln in den Gärten. Einzelne Waldschnepfen wurden während des ganzen Winters beobachtet. Unter den Sperlingen beobachtete ich während des Winters öfters solche mit auffällig weissen Federn in den Flügeln und im Schwanz.  
 10. Im Garten eine Wacholderdrossel.  
 18. Jeden Tag Buchfinken ♀♀. Stare viele.  
 20. Rotkehlchen überall in den Gärten.

#### Februar.

3. Stare, Buchfinken ♀ und Schwarzdrossel jeden Tag. Im Orthschen Garten in Westerland wurden Ende Februar 2 Alpendohlen (*Pyrrhocorax graculus* L.) 14 Tage lang beobachtet (siehe Ornith. Monatsschrift XXXV Jahrg. No. 7 Seite 303—4). Am Watt viele Austernfischer.

#### März.

2. Eine Schwarzdrossel ♀ im Garten.  
 10. Eine Schwarzdrossel. Ein Sperber erlegt.  
 14. Eine Waldschnepfe fliegt durch den Kurhausgarten.  
 19. Am Strande eine Eisente gefangen.  
 20. Krähen ziehen hoch NO.  
 27. Viele Schwarzdrossel meistens ♀. Krähen sieht man wenige. Auf den Wiesen bei List mehrere Brandenten. An einem Brutloch will Frau M. jedes Jahr dieselbe Ente beobachtet haben. Am Wattenmeer Halsbandregenpfeifer, Austernfischer, Eiderenten und Brandenten gepaart, ebenso sitzen die Silbermöwen zu Paaren an ihren Nistplätzen in den Dünen. Austernfischer wurden den ganzen Winter hindurch gesehen. Goldhähnchen überall. Stare bauen Nester. Am Leuchtturm auf dem roten Kliff wurde Anfang März eine Alpendohle beobachtet. Flüge von Graudrossel (*T. viscivorus*).  
 28. Krähen ziehen NO, ebenso Austernfischer in großen Zügen. Kiebitze überall, haben jedoch noch keine Nester.

Flüge von 100 Stück. Aus Wennigstedt erhielt ich ein grünfüßiges Teichhuhn. Erste weiße Bachstelze beobachtet (Leukhard).

#### April.

4. Unsere Winterkrähen sind verschwunden, um 10 Uhr morgens ziehen Scharen niedrig NO der Festlandsküste zu. In den Gärten Goldhähnchen und Schwarzdrossel, meistens ♀.
6. In den Gärten Schwarzdrossel, heute ♂ überwiegend.
12. Im Kurhausgarten noch eine Waldschnepfe gesehen. Goldhähnchen jeden Tag. Krähen nicht mehr gesehen.
13. Eine *T. pilaris* im Garten, mehrere Rotkehlchen. Im Hain mehrere Schwarzdrossel und *T. viscivorus*, Goldhähnchen und Zaunkönige. Auf den Feldern wieder Scharen von grauen und schwarzen Krähen, einige Dohlen. Steinschmätzer überall, mehr ♂ als ♀.
14. In den Gärten überall Rotschwänzchen und Buchfinken ♂ und ♀.
17. Einzelne Rotkehlchen. Buchfinken nur wenige.
18. Rotkehlchen und Rotschwänze einzelne.
26. Bei Düplum mehrere Kampfläufer. Hähne machen Kampfspiele. Im Friedrichshain ein Hänflingspaar. Die Hänfinge fand ich mehrfach brütend an den Dünenhängen zu ebener Erde im Wurzelgewirr des Dünenhalms.

#### Mai.

1. Erste Rauchschnalbe auf List gesehen.
9. Erste Mehlschnalbe in Westerland.
12. Auf einer Wiese bei Keitum noch 60—70 Stück *T. pilaris*. In der Nähe von Eidum Vogelkoje wurde ein Rabenkrähennest mit 4 Eiern gefunden. Das Nest stand zu ebener Erde auf einem kleinen Heidehügel. In den Hörnumer Dünen wurden die ersten Möweneier gefunden.
- 15.—16. Im Hain noch mehrere *T. viscivorus*. Fitislaub-sänger viele. *Muscicapa atricapilla* und *grisola* viele, desgleichen *Ficedula hypoleais* und *Sylvia cinerea* einige. *Saxicola rubetra* mehrere, einige rotrückige Würger. Erster Kuckucksruf.
17. Weidenlaubsänger und Trauerfliegenschnäpper mehrere.
18. Rotschwänze viele.
19. Rotschwänze, Fliegenschnäpper, schwarze und graue, Laubvögel massenhaft.
27. Die letzten Fliegenschnäpper, Rotschwänze und Laubvögel sind verschwunden. Der Vogelzug des Frühjahrs war wenig bemerkbar und scheint jetzt ganz aufgehört zu haben.

## Juni.

20. Kampfläufer haben ihre Brutplätze verlassen. In den Aufseideichswiesen recht viele Rotschenkel und Alpenstrandläufer. Rohrsänger nirgends singend bemerkt, Graummer während der ganzen Brutzeit beobachtet, brüten auf der Insel in einigen Paaren.

## Juli.

7. In den Wiesen bei der Ziegeleigrube eine Stockente hoch getrieben. Dieselbe hatte mehrere fast flügge Junge bei sich. 3 Stück wurden mit Ringen versehen.
9. Auf einer Tour an die Ziegeleigruben wurden 6 junge Brandenten markiert. Dasselbst mehrere Isländische Strandläufer, viele Alpenstrandläufer. 2 junge Stare mit Ringen versehen. Am 11. Juli noch 3 weitere.

## August.

- 1 Ersten Grasmücken (*Sylvia curruca*) auf dem Zuge.
24. Scharen von Rauchschwalben auf den Feldern zu Osten der Stadt (30—50 Stück).
28. In Scharen Steinschmätzer, Sperlinge, Hänflinge und Buchfinken. Einzelne Sperber täglich über die Felder jagend. Sonst wenig Zug. Im Friedrichshain Rotschwänzchen und Fitis. 4 Rabenkrähen.

## September.

2. In den Gärten um 12 Uhr mittag viele Singvögel: Fliegenschnäpper (*M. grisola*), Rotschwänzchen, Buchfinken, Fitis, Gartenspötter, Weidenlaubsänger, Braunkehliger Wiesenschmätzer, Rotkehlchen, Schilfrohrsänger, ein Zwergfliegenfänger (*Musc. parva*) ♂, Trauerfliegenschnäpper ♂ und ♀. Sperber überall, Wiesenpieper täglich häufig (brütet auch hier, besonders in den Aufseideichswiesen. Auf Sylt der häufigste Pieper). Nachmittags 6 Uhr noch dieselben Arten in ungewöhnlich großer Anzahl.
- 3.—4. Dieselben Arten wie gestern. Der Zug scheint durch böiges Regenwetter aufgehalten zu sein.
- 5.—6. Dieselben. Immer noch viele. Schwalben (*H. rustica*) in riesiger Menge ziehen ab, wohl mehrere Hunderte. Ein Sperber folgt dem Zuge. Goldhähnchen und Laubvögel mehrere im Gebüsch.
- 7.—9. Nur noch wenige Durchzügler.
8. Aufser einigen Rotschwänzchen nichts zu sehen. Gegen Abend beobachtet mein Sohn einen Zug Fischreiher.
10. Heute wenig Kleinvögel beobachtet. Rotschwänze allgemein. Abends großer Zug von See- und Strandvögeln über die Stadt hinweg. Von den verschiedenen Lockrufen

ist besonders der Austernfischer bemerkbar. Am Wattenmeer: Großer Bracher, Limosen und verschiedene Arten kleiner Tringen. Halsbandregenpfeifer nur einige.

11. Im Friedrichshain Grauer- und Trauerfliegenschnäpper, Hänflinge und Rotschwänzchen häufig. Ein Paar Kreuzschnäbel und zum ersten Mal ein rotsterniges Blaukehlchen ♂ beobachtet. Im Klappholt mehrere Buchfinken und Kohlmeisen. Bei der Kampener Vogelkoje 2 Wiesenweihen (juv.). Einige Rabenkrähen Brutvögel und die ersten Nebelkrähen. Unter letzteren ein Bastard. Der Kojenwärter beobachtet dieser Tage mehrere Kreuzschnäbel. In der Vogelkoje ebenfalls viele Fliegenschnäpper und Rotschwänzchen. Auf List einen Turmfalken gesehen. Am Haff Brachvögel (gr. und kl.), Limosen und Halsbandregenpfeifer. Austernfischer und Kiebitze viele. In der Vogelkoje hält sich seit 15 Jahren eine gefangene Rothalsente unter den dortigen Lockenten auf. Eine in der Vogelkoje ausgebrütete Bastardspiesente wurde nach Wennigstedt verschenkt und kehrte nach über ein Jahr freiwillig in die Vogelkoje zurück. Sperber mehrere beobachtet. Im Friesenhain Dorngrasmücken. Auf List *Totanus glareola* 1 und 2 Stück in einem Wassergraben. Einige *T. littorea* zwischen Rotschenkeln. Auf Hörnum zwei Fischreiher gesehen.
- 12.—13. Hänflinge, Wiesenpieper, in Scharen, wenige Rotschwänze und graue Fliegenschnäpper.
14. Wacholderdrossel einzelne. In den Gärten Rotkehlchen (1—2 in jedem Busch), Rotschwänzchen wieder viele, ebenso graue Fliegenschnäpper, *S. trochilis* 2 Stück, *S. hortensis* 2 Stück, Mönch 1 Stück, Dorngrasmücken 2 Stück. Die Wanderer mehren sich bis Mittag erheblich. In allen Gärten viele der vorgenannten Arten. Abends noch viele Rotschwänzchen und andere Kleinvögel, welche in der Dämmerung nicht mehr zu erkennen sind.
15. In den Gärten 7 Uhr morgens beobachtet: *Hypolais hypolais* 1 Stück, Rotschwänzchen und Fliegenschnäpper gegen die Tage vorher wenige. Stare singen noch jeden Tag am Brutkasten. Buchfinken nicht mehr bemerkt. In Wiedermanns Garten ein großer Buntspecht. Um 6 Uhr nachmittags am Lornsenhain 5 Turmfalken. Auf der Heide 2 Stück beobachtet. Am Dorfe streicht aus einem Garten ein Kreuzschnäbel. Auf dem Felde viele Lerchen und Steinschmätzer, wohl Brutvögel. Auf der Heide überall viele Kiebitze in Scharen von

- 20—30 Stück (Durchzügler). Im Hain massenhaft Rotschwänzchen, ein *T. pilaris*.
16. Außer einigen Wiesenpiepern und Hänflingen nichts von Zugvögeln bemerkt.
17. Keine Zugvögel gesehen.
18. Zwei Rotkehlchen, Hänflinge viele, desgl. Buchfinken fast nur ♀ im Schwärmen von 5, 10 und 20 Stück, Stare überall massenhaft, desgl. Steinschmätzer und weisse Bachstelzen. 2 Goldhähnchen, 3 Kreuzschnäbel, 5 *Turtus viscivorus*. Rotschwänzchen nicht viele, aber überall noch einige. Hänflinge und Wiesenpieper auf der Heide häufiger. Kiebitze ziehen über die Felder in Scharen von 30—40 Stück, am Hain eine Rabenkrähe. Am Wattenmeer Tringen und große Bracher massenhaft, daselbst mehrere schwarze Krähen. An einem Wassergraben eine Bekassine (*Scolopax gallinago*).
20. nichts.
21. Einige Buchfinken. Im Garten ein Rotkehlchen und überall einzelne Rotschwänzchen, sonst von Zug nichts bemerkbar.
22. nichts.
23. Im Hintergarten ca. 10 gelbe Bachstelzen und ein Müllerchen.
24. nichts.
25. Drei gelbe Bachstelzen, einige Wiesenpieper und Buchfinken. Im Friedrichshain 10—12 Eichelheher, 10 *T. viscivorus*, Hänflinge und Sperlinge in großen Scharen. Stare überall in großen Schwärmen, meistens Junge. Im Lornshain eine graue Krähe, Kiebitze durchziehen das Feld in Scharen von 30—100 Stück, ein Wasserpieper (*A. obscurus* L.). Mehrere Wiesenpieper, ein Rotkehlchen. In den Rieselfeldern 2 Fischreiher.
27. Buchfinken und einzelne Zaunkönige in den Gärten. Einzelne Rotschwänze. Am Friesenhain ein Wachtelkönig.
- 28.—30. Überall in den Gärten hört man Buchfinken.

#### O k t o b e r.

2. *Turdus viscivorus* und *pilaris* in Scharen von über 100. Stare, Hänflinge und Buchfinken in Scharen von 20, 50 und 100 und mehr Stück südwärts ziehend. Buchfinken ♂ und ♀. Stare alte und junge, gelbe Bachstelzen 2 Stück, Wiesenpieper viele.
6. In den Gärten einige Buchfinken, Rotkehlchen und Zaunkönige.

7. Dieselben und Kohlmeisen. Auf dem Felde viele junge weisse Bachstelzen. Buchfinken ♂ und ♀. Im Friedrichshain einige Goldhähnchen, viele *T. viscivorus* und eine Ringdrossel, später noch eine angetroffen.
8. Einige Kohlmeisen und Goldhähnchen, ein Zaunkönig. Einzelne Drossel.
- 11.—12. Einige Buchfinken ♂ und ♀, Kohlmeisen u. *T. viscivorus*. Einzelne Rotkehlchen und Zaunkönige. Kiebitze und Stare viele, 2 Bekassinen.
13. Eine Schwarzdrossel juv., 25 Kohlmeisen in Wiedermanns Garten. Morgens 9 Uhr halten große Scharen von Krähen ihren Ein- und Durchzug.
14. Im Garten Zaunkönige, Kohlmeisen und Schwarzdrossel juv.
15. Dieselben und mehrere Buchfinken.
16. Im Friedrichshain einige Schwarzdrossel, mehrere *T. viscivorus* und *pilaris*. Auf den Feldern kleine Scharen von Drosseln. 1 Sperber, Kohlmeisen überall viele, Zaunkönige desgl. aber einzelne. Schwarze und graue Krähen überall auf den Feldern. Im Lornsenhain ein Baumpieper und ein Eichelheher. In der Nähe des Hains 2 Ringeltauben. Lerchen viele, in Scharen von 50 Stück. Stare in großen Schwärmen, meistens Junge. Kiebitze, Steinschmätzer und Bachstelzen nicht gesehen, Buchfinken ♂ und ♀ viele.
17. Einige Goldhähnchen.
- 18.—19. nichts.
- 20.—21. Goldhähnchen nicht wenige in den Gärten, ebenso Zaunkönige. Krähen ziehen um 8 Uhr morgens hoch SSW.
22. In den Gärten überall Buchfinken ♀, Goldhähnchen, Zaunkönige, Rotkehlchen nicht gesehen.
23. Zwei Sperber. Stare in Scharen von 30—50 Stück, viele graue. Kohlmeisen 5, 10 und 15 Stück. Krähen ziehen der Küste entlang nach Süden.
24. In den Gärten mehrere Kohlmeisen, einige Buchfinken und wenige Rotkehlchen. Krähen, wenige, ziehen SW. Stare massenhaft in großen Flügen.
25. Einige Kohlmeisen und *T. viscivorus*. Buchfinken ♀ mehrere.
26. In den Gärten Zaunkönige und Kohlmeisen. Krähen ziehen massenhaft südwärts. 1 Waldschnepfe wurde erlegt.
27. Fünf Rotkehlchen, 2 Singdrossel und 5 Kohlmeisen in Wiedermanns Garten.
28. Einige juv. Schwarzdrossel, Goldhähnchen, Rotkehlchen, Kohlmeisen und Zaunkönige.

29. Zaunkönige und einige Kohlmeisen, mehrere Rotkehlchen. Überall in den Gärten 2—3 Stück.
30. Dieselben. Gestern und heute Abend um 8 Uhr bis nachts 1 $\frac{1}{2}$  Uhr großer Zug von Rottgänsen, Kiebitzen und Regenpfeifer. Nach dem Rufen der Vögel ist anzunehmen, daß sie nicht sehr hoch ziehen, etwa Kirchturmhöhe.
31. Krähenzug wenig, Goldhähnchen viele, Rotkehlchen einzelne, Kohlmeisen überall. Wacholderdrossel mehrere etwa 10—20 Stück. Ein Zaunkönig, Buchfinken ♀ überall. Waldschnepfen wurden dieser Tage in allen Jagden hochgebracht.

### November.

1. Kohlmeisen überall.
2. Desgleichen, 1 Rotkehlchen, 1 Weifswangengans ♂ in Morsum geschossen. 5 Schwäne (*C. musicus*) ziehen mit lautem Geschnatter NO. In letzter Zeit wurden Schwäne in Schwärmen von 20—30 Stück hin und her ziehend beobachtet. Anfang Oktober wurde hier noch ein junger Kuckuck aufgefunden. Derselbe war an einen Leitungsdraht angefliegen.
3. Bei Keitum 15—20 Eichelheher gesehen, 2—3 Stück hier und da täglich in größeren Gärten beobachtet. Zwei Waldschnepfen erlegt. Im Garten eine Schwarzdrossel.
4. Einige Kohlmeisen, 2 Schwarzdrossel.
5. Dieselben.
6. In den Gärten überall Schwarzdrossel, Kohlmeisen, Rotkehlchen und Zaunkönige. Auf den Feldern überall Kiebitze und große Scharen von Lachmöwen. Auf einem Zaun bei Tinnum 3 Grauammern. Bei Keitum mehrere große Bracher. Krähen ziehen noch in Scharen SW. Einen erlegten Eichelheher erhalten.
7. Eine Schwarzdrossel ♂, eine Waldschnepfe.
11. Zwei Schwarzdrossel ♂, eine Kohlmeise. Kiebitze sammeln sich in Scharen zur Abreise.
14. Schwarzdrossel ♂ und ♀, Kohlmeisen und Wacholderdrossel viele.
- 15.—23. Täglich Schwarzdrossel, Rotkehlchen, Kohlmeisen und Zaunkönige in den Gärten.
24. Eine Waldschnepfe und 1 Bekassine erlegt. Auf der Morsumer Jagd wurden bis jetzt 21 Waldschnepfen erlegt.
29. Täglich Rotkehlchen, Schwarzdrossel, Kohlmeisen und Zaunkönige. Auf List 4 Seeadler gesehen. Zwei Waldschnepfen geschossen.



## Dezember.

1. In den Gärten hier und da Eichelheher. Kohlmeisen jeden Tag viele. Rotkehlchen, Schwarzdrossel und Zaunkönige einige.
9. Eine Waldschnepfe, Schwarzdrossel ♂ und ♀.
11. Stieglitz 5 Stück.
- 29—30. Während des Dezembers täglich Kohlmeisen, Rotkehlchen, Schwarzdrossel und Zaunkönige. Hin und wieder noch einige Eichelheher. Stare jeden Tag in großen Flügen. Buchfinken während des ganzen Dezembers merkwürdiger Weise nicht, mehr gesehen. Krähen wenige im Verhältnis gegen sonst.

## C. Auszug aus meinem ornithologischen Tagebuch.

## Nach Arten geordnet.

1. *Erithacus suecicus* L. Rotsterniges Blaukehlchen.

Bisher habe ich immer behauptet, das Blaukehlchen kommt auf Sylt nicht vor. Dem scheint aber nicht so zu sein, denn am 11. September beobachtete ich es zum ersten Mal im Friedrichshain bei Westerland, gelegentlich einer ornithologischen Exkursion mit Herrn Cand. rer. nat. Hugo Meyhoff aus Dresden. Es war ein schöner warmer Tag mit östlichen Winden. Morgens 9 Uhr betraten wir den Hain um nach etwaigen Kleinvögeln zu suchen. Grauer- und Trauerfliegenfänger waren recht häufig, ebenso Hänflinge und Rotschwänzchen. Als etwas aufsergewöhnliches entdeckten wir ein Paar Fichtenkreuzschnäbel. Herr Meyhoff glaubte den Lockruf eines Blaukehlchens zu hören und nach ungefähr einstündigem Bemühen bekamen wir wirklich das Blaukehlchen so zu Gesicht, das es aufser allem Zweifel als ein rotsterniges Blaukehlchen angesprochen werden konnte. Auf einem hervorstehenden Zweig einer Tanne sitzend zeigte sich der Vogel von allen Seiten. Es ist das erste auf Sylt beobachtete Blaukehlchen. Nachdem ich nun den Vogel und seine Stimme kennen gelernt hatte, hoffte ich ihn öfters beobachten zu können, jedoch vergebens. Bis heute ist mir kein Blaukehlchen wieder zu Gesicht gekommen.

Es ist merkwürdig, dafs dieser auf Helgoland zu beiden Zugzeiten durchziehende Vogel hier nicht zur Beobachtung gelangt, zumal wenn der Zug von den Brutstätten Norwegens an der jütischen und schleswig-holsteinischen Küste entlang über Helgoland nach dem Süden gehen soll, wie man annimmt.

Wie mir mitgeteilt wird, soll das Blaukehlchen regelmäfsig auf dem Frühjahrszuge auf Föhr und Amrum in Trupps von 10—30 Stück gesehen werden.

Beim Durchsehen der Literatur finde ich über das Blaukehlchen folgende Angaben:

Kjaerbölling Danmarks Fugle, Kopenhagen 1852, Seite 177: Hofjäger Teilmann versichert, daß er öfters diesen Vogel auf Fanö gesehen und erlegt habe. Nach Apotheker Mecklenburg soll er bei Flensburg vorkommen. Sonst ist der Vogel in Dänemark ziemlich selten. Nach den dänischen Leuchtturmberichten flog 1887 den 17. Sept. ein ♂ bei Skagen an. Nach den Berichten der Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands wurde das Blaukehlchen beobachtet am 14. April 1876, am 8. April 1877, am 20. März 1878, am 4. April 1879 und am 9. April 1884 bei Hamburg. In Husum wurde es auf dem Durchzuge beobachtet und nach Paulsen soll es öfters früher bei Flensburg vorgekommen sein. Bei diesen Angaben ist leider nicht immer zu sehen, ob das rot- oder weisssternige Blaukehlchen gemeint ist. Nach Rohweder, Vögel Schleswig Holsteins. Husum 1875: Als Brutvogel sehr selten und nur stellenweise in östlichen Gegenden, die es auf seinen Wanderungen am regelmäfsigsten, wenn auch nicht zahlreich, besucht; aber vorzugsweise mit rotem Fleck.

### 2. *Erithacus rubeculus* L. Rotkehlchen.

1./1. In den Gärten einzelne, 20./1. überall in Gärten, 18./4. einzelne, 13./4. mehrere, ein Stück in jedem Busch, 17. u. 18./4. noch einzelne. — 14./9. 1—2 Stück in jedem Busch, 18./9. 2 Stück, 21./9. einzelne, 25./9. 1 Stück, 6./10. einige, 11. u. 12./10. einzelne, 24./10. wenige, 27./10. 5 Stück, 28./10. einige, 31./10. einige, 2./11. ein Stück, 6./11. überall, 15.—23./11. täglich, 29./11. do., 1./12. Zug ist vorüber, hier und da einzelne überwinterte in den Gärten, 29. u. 30./12. einzelne.

Aufser der Brutzeit streichen Rotkehlchen das ganze Jahr durch die Insel, am meisten bei anhaltenden östlichen Winden, daher bei den Insulanern der Name, „Ostenwindvogel“. Es scheinen diese Vögel vom Winde hin und her geweht zu werden, denn bei Westwinden sind sie schnell wieder verschwunden. Es ist deshalb auch der eigentliche Zug von diesem Streichen schwer zu unterscheiden. Je nach der Witterung (frühzeitige Wärme) fällt der Frühjahrszug in die Zeit von Ende März bis Ende April, der Herbstzug vom zweiten Drittel des Sept. bis Ende Oktober.

### 3. *Erithacus phoenicurus* L. Gartenrotschwanz.

14./4. überall, 18./4. einzelne, 18./5. viele, 19./5. massenhaft. — 28./8. die ersten im Friedrichshain, 2./9. viele, 3. u. 4./9. ebenso, 5. u. 6./9. immer noch viele, 7.—9./9. nur noch wenige, 10./9. wieder allgemein, 11./9. häufig, 12.—13./9. nur wenige, 14./9. wieder viele, 15./9. weniger, 18./9. nicht viele mehr, 21./9. einzelne, 27./9. wieder einzelne und die letzten.

Der Rotschwanz ist ein regelmäfsiger und häufiger Durchzügler. Der Hauptzug fällt von Mitte April bis Mitte Mai und von Mitte August bis Ende September. Bei schönem, warmen

Wetter, oder wenn starke Gegenwinde wehen, rasten sie oft tagelang, besonders im Herbst und kommen dann zuweilen in solchen Massen vor, dafs man sich wundern mufs, woher die vielen kleinen Vögelchen kommen. Am Tage sieht man hier nie den Rotschwanz in grofsen Scharen ziehen oder nur streichen, sie halten sich dann vorzugsweise im Buschwerk der Gärten, in Kohl- und Kartoffelfeldern auf. Erst in der Dunkelheit vereinigen sie sich zu grofsen Scharen und fliegen bei stürmischer und nebliger Witterung oft zu grofsen Massen bei den Leuchttürmen an (siehe deutsche und dänische Leuchtturmberichte).

4. *Pratincola rubetra* L. Braunkehliger Wiesenschmätzer.

2./9. mehrere. Der Wiesenschmätzer kommt auf dem Durchzuge nicht auf die Wiesen in und bei der Stadt, sondern zieht entlegene ruhige Felder vor. Obgleich regelmäfsig und häufig durchziehend gelangt er daher nicht so oft zur Beobachtung.

5. *Saxicola oenanthe* L. Steinschmätzer.

13./4. mehr ♂ als ♀. — 28./8. in Scharen, 18./9. massenhaft, 7./10. viele, 15. u. 16./9. überall viele, 16./10. keine mehr gesehen.

6. *Turdus torquatus* L. Ringdrössel.

2./10. auf dem Ellenbogen 2 Stück (Otto), 7./10. bei Westerland 2 Stück.

7. *Turdus merula* L. Schwarzdrossel.

1./1. überall in den Gärten, 14./1. überall einzelne, 3./2. jeden Tag einzelne, 2./3. eine, 27./3. viele, meistens ♀, 4./4. mehrere ♀, 6./4. heute überwiegend ♂, 13./4. mehrere. — 13./10. einige juv., 15./10. einige, 28./10. einige juv., 3./11. eine, 6./11. überall, 11./11. 2 ♂, 14./10. 5 Stück, alte und junge, 15.—23./11. täglich, 1./12. einige, 9./12. ♂ u. ♀, 29. u. 30./12. täglich. Wenn der Winter nicht zu kalt ist, sieht man hier überall einzelne Schwarzdrossel, welche überwintern.

8. *Turdus pilaris* L. Wachholderdrossel.

10./1. eine im Garten, 13./4. eine, 12./4. auf einer Wiese bei Keitum noch 60—70 Stück. — 15./9. eine im Friedrichshain, 2./10. ein Schwarm von über 100 Stück, 16./10. mehrere, 17./10. auf Ellenbogen 30—40 Stück (Otto), 31./10. 10—20 Stück, 14./11. noch viele. Einzelne und dann wieder mehrere während des ganzen Winters.

9. *Turdus viscivorus* L. Misteldrossel.

27./3. mehrere Flüge, 13./4. mehrere, 15. u. 16./4. mehrere. — 18./9. 5 Stück, 25./9. 10 Stück, 2./10. über 100 Stück, 7./10. viele, 11. u. 12./10. einige, 16./10. mehrere, 25./10. einige.

10. *Turdus musicus*. Singdrossel.

Tritt nicht so häufig auf wie die Misteldrossel. Rohweder schreibt (Vögel Schleswig Holsteins. Husum 1875): In den westlichen Gegenden fast nur im Herbst und dann auch wenig zahlreich, noch seltener im Frühjahr, wo bisweilen einzelne Individuen sich kurze Zeit in Gärten und Anlagen aufhalten. 18. u. 19./10. großer Anflug von Drosseln am Leuchtturm von Ellenbogen ca. 500—600 Stück im Schein des Feuers (Otto).

11. *Phylloscopus rufus* Bechst. Weidenlaubsänger.

17./5. einige, 2./9. einige, in einer Toft im alten Dorfe.

12. *Phylloscopus trochilus* L. Fitislaubsänger.

15. u. 16./5. viele. — 28./8. einige, 2./9. viele, 6./9. wenige, 10./9. einige, 14./9. 2 Stück.

13. *Hipolais hipolais*. Gartensänger.

2./9. viele, 15./9. noch ein Stück.

14. *Acrocephalus schoenobaenus* L. Schilfrohrsänger.

2./9. mehrere.

15. *Sylvia curruca* L. Müllerchen.

1./8. die ersten, 14./9. einzelne, 23./9. eine.

16. *Sylvia sylvia* L. Dorngrasmücke.

15. u. 16./5. einige, 11./9. eine im Friedrichshain, 14./9. 2 Stück.

17. *Sylvia simplex* L. Gartengrasmücke.

14./9. 2 Stück.

18. *Troglodytes troglodytes* L. Zaunkönig.

13./4. einzelne, 27./9. einzelne, 8./10. einige, 14./10. einzeln, 16./10. überall, 18./10. überall, 22./10. überall, 26./10. einzelne, 28./10. einige, 31./10. viele, 6./11. überall einzelne, 15.—23./11. überall täglich einzelne, 27./11. do., 1./12. do., 29.—30./12. do.

19. *Regulus regulus* Gelbköpf. Goldhähnchen.

27./3. überall, 4./4. einzeln in den Gärten, 12./4. jeden Tag einzelne, 13./4. mehrere. — 5. u. 6./9. mehrere, 18./9. 2 Stück, 7./10. einige, 8./10. einige 17./10. einige, 20.—21./10. nicht wenige, 22./10. überall, 28./10. einige, 29./10. einige, 31./10. viele.

20. *Parus maior* L. Kohlmeise.

11./9. im Klapphold mehrere in den Kiefern, 11. u. 12./10. einige, 13./10. in einem Garten ca. 25 Stück, 14. u. 15./10. immer

welche, 16./10. überall viele, 23./10. Trupps von 5, 10 und 15 Stück, 24.—30./10. mehrere, 31./10. überall in Gärten, 1./11. ebenso, 4. u. 5./11. einige, 6./11. überall, 11./11. ein, 14. u. 15./10. viele, 16—29./10. täglich in den Gärten, 1.—30./12. Während des Dezembers täglich Kohlmeisen.

21. *Certhia familiaris* L. Baumläufer.

Ich selbst habe den Vogel noch nicht hier beobachten können, obwohl ich sein Vorkommen stark vermute. Der Kojenwärter Knutzen in Kampen will jedoch wiederholt den Baumläufer im Herbst in seiner Koje gesehen haben, was mir nach seinen Ausführungen richtig zu sein scheint.

22. *Eremophila alpestris* L. Alpenlerche.

19./3. auf List einige gesehen. (Paulsen.)

23. *Alauda arvensis* L. Feldlerche.

Lerchen überwinterten wieder in Menge, Flüge von 5, 10 u. 15 Stück nichts seltenes. 9. u. 12./9. auf Sylt und Föhr Lerchenzug, 15./9. bei Westerland viele ziehend. 16./10. Scharen von 50 Stück, 18./10. eine Schar am Westturm auf Ellenbogen (Otto), 18. u. 19./10. Lerchenzug dann wieder Schwärme wie oben.

24. *Budytes flavus*. Schafstelze.

23./9. ca. 10 Stück, 25./9. 3 Stück, 2./10. 2 Stück.

25. *Motacilla alba* Weifse Bachstelze.

28./3. die erste — 18./9. überall in Menge, 7./10. noch viele. 16./10. keine mehr gesehen.

26. *Anthus obscurus* Lath. Strandpieper.

25./9. 1 Stück, 2./10. 2 Stück.

27. *Anthus pratensis* L. Wiesenpieper.

2.—6./9. tägl. auf dem Zuge. Brütet auch hier, besonders in den Aufsendeichswiesen. 9.—12./9. überall häufig auf Sylt, Föhr und Amrum (Mayhoff), 25./9. einige.

28. *Loxia curvirostra*. Fichtenkreuzschnabel.

11./9. 2 Stück im Friedrichshain. Auch wurde dieser Tage wieder ein Paar bei Kampen gesehen. 15./9. In den Gärten viele Kleinvögel, ein Kreuzschnabel, 18./9. 3 Stück.

29. *Carduelis carduelis* L. Stiglitz.

11./12. Auf dem Schuttabladeplatz bei Westerland in den Diestelbüschen 5 Stück mehrere Tage beobachtet.

30. *Acanthis cannabina* L. Bluthänfling.

28./8.—18./9. umherstreichende Scharen von Brutvögeln.  
25./9. große Scharen, 2./10. in Scharen von 20 bis über 100 Stück südwärts streichend.

31. *Fringilla coelebs* L. Buchfink.

18./1. jeden Tag Buchfinken. Einige überwintern, auch ♀.  
14./4. überall ♂ ♀ in den Gärten, 17./4. nur wenige. — 28./8. in Scharen 2.—6./9. viele, 18./9. viele, fast nur ♀ in Scharen von 5—20 Stück, 21. und 25./9. nur einige, 27.—30./9. überall in den Gärten, 2./10. in Scharen von 20 bis über 100 Stück südwärts streichend, 6.—7. und 11.—12./9. einige, 15./10. mehrere, 16./10. viele ♂ ♀, 27./10. überall in den Gärten, meistens ♀, 24./10. einige 25./10. mehrere. Im Dezember beobachtete ich merkwürdiger Weise keine.

32. *Sturnus vulgaris* L. Star.

1./1. Stare überall, 14./1. tägl. viele Stare, Schwärme von 50 Stück 18./1. viele, 3./2. Stare jeden Tag, 27./3. bauen Nester. — 18./9. überall massenhaft, 25./9. überall, 2./10. überall in Scharen, 11. u. 12./10. viele, 29.—30./12. Stare jeden Tag in großen Flügen. Es überwintern ungewöhnlich viele.

33. *Pyrhcorax graculus* L. Alpenkrähe.

3./2. In Westerland wurden 14 Tage lang 2 Alpenkrähen beobachtet. Anfang März wurde dieser seltene Vogel beim Leuchtturm Rotenkliff gesehen. Der Ober-Leuchtfeuerwärter Leuckhard ist ein zu guter Vogelkenner, als das ein Irrtum vorliegen könnte.

34. *Garrulus glandarius* L. Eichelheher.

25./9. 10—12 Stück im Friedrichshain. 16./10. 1 Stück, 3./11. 15—20 Stück in Keitum gesehen. In den Gärten Westerland's täglich 2—3 Stück 6./11. einen erlegten erhalten, 29.—30./12 hin und wieder einige.

35. *Colaeus monedula* Dohle.

13./4. einige durchziehend. Im Kirchturm zu Niblum auf Föhr fand ich einige Brutpaare.

36. *Corvus cornix* L. u. *Corvus corone* L.

Nebelkrähe und Rabenkrähe sind hier regelmäßige häufige Wintergäste, in den letzten Jahren haben die wenigen Brutpaare sich hier bedeutend vermehrt, sodass man jetzt die Rabenkrähe hier das ganze Jahr, wenn auch nur in wenigen Exemplaren, über die Felder streichen sieht. 14./1. wenige, 20./3. ziehen hoch NO, 24./3. wenige, 28./3. ziehen NO, 4./4. Scharen ziehen NO der Festlandsküste zu, 12./4. Krähen nicht mehr gesehen. — 11./9. die ersten Nebelkrähen am Watt gesehen. 18./9.

eine Rabenkrähe, 25./9. eine graue Krähe, 20.—21./10. Krähen ziehen hoch SSW, 23./10. ziehen der Küste entlang nach dem Süden. Flughöhe und Geschwindigkeit wie gewöhnlich. Der Zug scheint auf dem Flug der Krähen keinen besonderen Einfluß zu haben, 24./10. wenige ziehen SSW, 6./11. Krähen ziehen noch in Scharen SSW, 29. u. 30./12. nur noch wenig Krähen, der gewöhnliche Winterbestand.

37. *Lanius collurio*. Rotrückiger Würger.

16./5. einige Während des Sommers beobachtete ich mehrere Würgerpaare in den Hainen, welche dort brüteten.

38. *Muscicapa parva* Bechst. Zwergfliegenschnäpper.  
2./9. ein ♂ gesehen (seltenes Vorkommen).

39. *Muscicapa atricapilla* L. Trauerfliegenschnäpper.

15.—16./5. massenhaft, 17./5. mehrere, 19./5. wieder massenhaft, 27./5. die letzten sind verschwunden. — 2./9. großer Zug, Trauerfliegenfänger massenhaft, 4./9. ebenso, 6./9. viele, 9./9. in Keitum einzelne, am 11. u. 12./9. noch häufig, 17./9. kein Zugvogel mehr zu sehen.

40. *Muscicapa grisola* L. Grauer Fliegenfänger.

15. u. 16./5. viele, 19./5. massenhaft, 2.—4./9. in und bei Westerland häufig, 5./9. wenige, 11./9. wieder häufig, 12.—13./9. wenige, 14./9. wieder viele, 15./9. wenige.

41. *Delichon urbica* L. Mehlschwalbe.

9./5. die ersten.

42. *Hirundo rustica*. Rauchschwalbe.

1./5. auf List die erste gesehen. — 24./8. Scharen von 30 bis 50 Stück, 5. u. 6./9. ebenfalls große Massen, mehrere hundert, wohl fertig zum Abzug, 9.—12./9. noch mehrere.

43. *Dendropus maior* L. Gr. Buntspecht.

15./9. ein Stück.

44. *Cuculus canorus* L. Kuckuck.

16./5. erster Ruf gehört. — 5./10. einen jungen angeflogenen Kuckuck gefunden.

45. *Cerchneis tinnuncula* L. Turmfalke.

11./9. ein Stück, 15./11. 2 Stück auf der Heide und 5 Stück in Lornsenhein.

46. *Haliaeetus albicilla* L. Seeadler.

29./11. 4 Stück gesehen.

47. *Accipiter nisus* L. Sperber.

10./3. einer erlegt. — 28./8. täglich einzelne über die Felder jagend, 2.—4./9. überall Sperber, 16./10. ein Stück, 23./10. 2 Stück.

48. *Circus pygargus* L. Wiesenweihe.

11./9. bei der Kampener Vogelkoje 2 Stück (juv.) gesehen.

49. *Columba palumbus*. Ringeltaube.

16./10. 2 Stück in der Nähe des Lornsenheins.

50. *Ardea cinerea* L. Fischreiher.

25./9. 2 Stück, 8./9. ein kleiner Haken hoch in der Luft ziehend.

51. *Gallinula chloropus* L. Grünfüßiges Teichhuhn.

28./3. ein Stück am Teich bei Wenningstedt erlegt.

52. *Crex crex* L. Wachtelkönig.

29./9. ein Stück beim Friesenhain.

53. *Scolopax rusticola* L. Waldschnepfe.

14./1. einzelne Waldschnepfen während des ganzen Winters. 14./3. eine (Erste!). — 26./10. erste Schnepfe, 31./10. Waldschnepfen wurden dieser Tage auf allen Jagden erlegt, 3./11. 2 Waldschnepfen erlegt, 24./11. eine erlegt, in der Morsumer Jagd wurden bis jetzt 21 Stück erlegt, 29./11. eine, 9./12. eine.

54. *Gallinago gallinago* L. Bekassine.

18./9. eine, 11./10. 2 Stück, 24./11. 1 Stück erlegt.

55. *Numenius phaeopus* L. Regenbrachvogel.

11./9. im Wattenmeer mehrere kleine Bracher.

56. *Numenius arquaticus* L. Grofser Bracher.

10./9. Abends grofser Zug von See- und Strandvögeln. Grofse Bracher ziehen massenhaft laut überhin. 11./9. im Wattenmeer massenhaft.

57. *Limosa limosa* L. Uferschnepfe.

10./9. einige am Haffstrand.

58. *Totanus littoreus* L. Heller Wasserläufer.

9./9. bei Keitum 3—4 Stück (Mayhoff), 11./9. im Königshafen bei List 2—3 Stück.

59. *Totanus totanus* L. Rotschenkel.

20./6. in den Aufsendeichswiesen recht viele Brutvögel. 9.—10./9. viele in der Ziegeleigrube (Zug), 11./9. auf List ein Trupp von 10 Stück.



60. *Totanus pugnax*. Kampfläufer.

26./4. bei der Tinnumburg kämpfende Kampfhähne. 20./6. die Kampfläufer haben ihren Brutplatz bereits verlassen.

61. *Tringnoides hypoleucos* L. Flufsuferläufer.

Im September einzelne in den Sielen der Aufsenmarsch bei Morsum (Mayhoff), am 11./9. einzelne im Königshafen bei List.

62. *Tringa alpina* L. Alpenstrandläufer.

9./7. viele Strandläufer, 12./9. viele bei Keitum, 14./9. viele im Watt bei Yückermarsch, 18./9. massenhaft im Watt.

63. *Tringa canutus* L. Isländischer Strandläufer.

9./7. viele Isländische Strandläufer in den Ziegeleigruben, 19./7. im Königshafen bei List einzelne, 23./7. eine Schar von ca. 50 Stück, 24./7. mehrere kleine Trupps, 27./7. eine Schar von ca. 150 Stück (nach Otto in Weigolds Bericht von Helgoland).

64. *Vanellus vanellus* L. Kiebitz.

28./3. überall streichen Flüge von ca. 100 Stück umher, brüten aber noch nicht. — 9.—12./9. häufig, 11./9. ein Trupp im Watt bei Kampen. 18./9. Scharen von 30—40 Stück ziehen über die Felder, 25./9. Scharen von 30—100 Stück, 9./10. viele grofse Züge, 11. u. 12./10. ebenso, 16./10. keine, 29. u. 30./10. von 8—1 $\frac{1}{2}$  h grofser Zug. 30.—31./10. nachts ziehen viele. 11./11. in Scharen von Hundert fertig zur Abreise.

65. *Charadrius apricarius* L. Goldregenpfeifer.

11./9. auf dem Ellenbogen eine Schar von 20 Stück (Otto).

66. *Arenaria interpres* L. Steinwalzer.

28./7. auf Ellenbogen einzelne an der Wattseite (Otto). 30./7. mehrere kleine Scharen von 5—12 Stück. In diesem Jahre auffallend viele, Sa. ca. 4—500 Stück (Otto in Weigolds Bericht).

67. *Haematopus ostralegus*. Austernfischer.

Den ganzen Winter hindurch im Wattenmeer einige. 23./8. grofse Züge ziehen nach NO. 9.—10./9. kleine Trupps. 11./9. ebenso. In der Nacht grofser Zug.

68. *Cygnus cygnus* L. Singschwan.

In den Tagen vor dem 2./11. sollen in Sylt Schwarme von 29—30 Stück hin und her gezogen sein. Ich sah 5 Stück laut uberhin ziehend.

69. *Branta bernicla* L. Ringel- oder Rottgans.

2./10. sah Otto auf dem Ellenbogen kleine Scharen von 7—10 Stück, am 5./10. schon 80—100 Stück, 6.—8./10. ca. 200 Stück,

9./10. Scharen von ca. 700 Stück, 11./10. mehrere Scharen von ca. 1200—1500 Stück. Über Westerland in der Nacht vom 29. auf 30./10. von 8—1 $\frac{1}{2}$  h großer Zug. Man hörte die rauhen Lockrufe zuweilen im Zimmer.

70. *Branta leucopsis* Bechst. Weifswangengans.

2./11. ein Stück gefangen im Gänsenetz im südlichen Haff.

71. *Tadorna tadorna* L. Brandgans.

27./3. gapaart am Brutplatz.

72. *Anas boschas*. Stockente.

8./7. eine mit noch nicht flüggen Jungen.

73. *Anas penelope*. Pfeifente.

Im August kommen die ersten, am 9./9. im Wattenmeer schou viele. Die Vogelkojen sind voll im Betrieb. Die hier gefangenen Enten sind fast alle Pfeifenten.

74. *Somateria mollissima* L. Eiderente.

27./3. gapaart am Brutplatz in der Blidselbucht.

75. *Larus ridibundus* L. Lachmöwe.

Hier nur Zugvogel. 6./11. eine große Schar durchziehend.

### Nachtrag.

#### 1. Erste Ankunft der Zugvögel im Frühling 1910 auf List.

Beobachtet von Bruno Paulsen.

Jan.	21.	Brandente.	April	3.	Zaunkönig.
Febr.	18.	Eiderente.	-	4.	Austernfischer.
-	27.	Kiebitze.	-	5.	Feuerköpfiges Goldhähnchen.
März	3.	Berghänflinge.	-	6.	Steinschmätzer.
-	11.	Schwarzdrossel.	-	15.	Kampfläufer.
-	19.	Alpenlerche.	-	18.	Kohlmeise.
-	21.	Schneeammer.	-	10.	Lachmöwe.
-	24.	Bekassine.	Mai	1.	Gelbe Bachstelze.
-	26.	Bachstelze (weisse).	-	3.	Mönch.
-	28.	Rotkehlchen.	-	5.	Küstenseeschwalbe.
-	30.	Rotschenkel.	-	7.	Kaspische Seeschwalbe.
-	30.	Dohle.	-	6.	Gartenrotschwanz.
April	1.	Gelbköpfiges Goldhähnchen.	-	9.	Rauchschwalbe.
-	2.	Halsbandregenpfeifer.	-	9.	Grasmücke (Art?).
-	2.	Buchfink.	-	12.	Kuckuck.

## 2. Welfser Jagdfalke.

Am 19. Januar 1909 wurde vom Leuchtturmwärter Otto auf Ellenbogen ein prächtiger Isländischer Jagdfalke erlegt. Der Vogel ist abgebildet und beschrieben in Falco 1909 No. 2.

## 3. Ergebnis des Entenfangs in den Vogelkojen der nordfr. Inseln 1909.

Es wurden gefangen:

Sylt: Kampener Vogelkoje	grofse Enten	170,	mittlere	1583,	kleine	25,	zusammen	1778
- Eidum Vogelkoje	gr.	80,	m.	260,	kl.	304,	zus.	644
Föhr: Oevenum alte Koje	-	782,	-	414,	-	5019,	-	6215
- - neue	-	45,	-	120,	-	11535,	-	11700
- Borgsum	-	130,	-	65,	-	204,	-	399
- Oldsum	-	929,	-	1506,	-	2378,	-	4813
- Boldixum	-	—,	-	47,	-	8377,	-	8424
Amrun Vogelkoje	-	4003,	-	320,	-	21,	-	4344
Nordstrand	-							6835
Pellworm	-							6306
								Summa Stück 51458

Bemerkung. Unter grofse werden gerechnet: Stockenten und Spiefsenten, mittel: Pfeifenten und Löffelenten, kleine: nur Krickenten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [60\\_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Hagendefeldt Meinert Bernhard

Artikel/Article: [Zum Vogelzug auf der Insel Sylt 1910. 410-428](#)